



Naturpark Diemtigtal
11. August 2018

Hölzerne Einblicke in die Landwirtschaft

Neu stehen im Naturpark an drei Standorten sogenannte «Lockpfosten». Sie informieren die Vorbeigehenden über die Vielfalt der landwirtschaftlichen Leistungen, die täglich von Bäuerinnen und Bauern erbracht werden.



Die Lockpfosten heben sich kunstvoll von ihrer Umgebung ab und lenken die Aufmerksamkeit der Besuchenden mit speziellen Worten auf sich. Foto: Naturpark Gantrisch

Die schneeweissen Holzpfosten mit grossen schwarzen Lettern stehen an ausgewählten Äckern, Wiesen, Wegen und Hecken in der Deutschschweiz und der rätoromanischen Schweiz. Auch im Naturpark Gantrisch – zu den 26 Gemeinden, die am Naturpark beteiligt sind, gehören auch die Berner Oberländer Gemeinden Burgistein, Forst-Längenbühl, Gurzelen und Wattenwil. Erklärt werden mit Kurztexen 35 Themen rund um die landwirtschaftlichen Leistungen – von Bienen, Sonnenblumen, Getreide über Schafe und Kirschen bis Wiesen. Dabei wird der Fokus sowohl auf die Produktionszweige, aber auch auf die ökologischen Leistungen der Schweizer Landwirtschaft gesetzt. Mit ungewöhnliche Worten wie «Grüngold», «Erdfühler» oder «Randland» wird die Neugier der Vorbeigehenden geweckt.

Auch drei Landwirtschaftsbetriebe aus dem Naturpark beteiligen sich am Projekt. Bei ihnen können aufmerksame Spaziergängerinnen bis Oktober Lockpfosten entdecken. Danach werden die Pfosten an andere Höfe weitergegeben und im Frühjahr wieder aufgestellt. Der Naturpark Gantrisch engagiert sich für die Sensibilisierung: Unter anderem mit dem Projekt «Erlebnis Landwirtschaft» will der Naturpark Gantrisch der Bevölkerung regelmässig Einblick in die heutige Landwirtschaft gewähren und damit eine Brücke zwischen der nicht-bäuerlichen und der bäuerlichen Gesellschaft schlagen. So hat sich der Naturpark Gantrisch im Rahmen des Festivals der Natur an der



Web Ansicht

Veranstaltung auf dem Biohof Fuchsacker auf dem Belpberg beteiligt. In Führungen wurden den zahlreichen Besuchern und Besucherinnen das Heckenleben von Flora und Fauna sowie die Mutterkuhhaltung näher gebracht.



Sensibilisierung auf kunstvolle Art und Weise

Die Lockpfosten wurden durch die Kampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» vom Schweizer Bauernverband realisiert. Das Ziel ist, den Menschen die Landwirtschaft wieder näher zu bringen und das Verständnis sowie den Respekt für die Leistungen der Schweizer Landwirte und Landwirtinnen zu fördern. Wer sich Zeit nimmt, die Texte auf den Lockpfosten zu lesen, erfährt, dass Bäuerinnen und Bauern neben der landwirtschaftlichen Produktion auch zu Hecken, Biotopen oder Extensivwiesen schauen, die vielen Tieren als Lebensraum dienen. Dabei tragen sie entscheidend zur Ernährungssicherheit bei.

Bisher habe man durchwegs positive Erfahrungen mit den Lockpfosten gemacht: Das Interesse der Leute sei gross und sie schätzten die spannend aufbereiteten Informationen. Marco Messerli ist es ein grosses Anliegen und eine Freude, den Kontakt zur Bevölkerung zu pflegen und er sieht es auch als Aufgabe der Landwirten und Landwirtinnen, mit Offenheit und über eine positive Kommunikation auf die Menschen zuzugehen. Viele hätten den Bezug zur Landwirtschaft verloren. Über den direkten Kontakt könne das Verständnis der Konsumierenden für die Landwirtschaft wieder gestärkt werden. Die Lockpfosten bieten seiner Meinung nach eine gute Gelegenheit dafür, denn die Landwirtschaft sei auf das Verständnis der Bevölkerung angewiesen.